

REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM
FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT
Zl.01041/89-Pr.5/80

II-1838 der Beilagen zu den Signographischen Protokollen

des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

WIEN, 1980 12 22

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Anton BENYA

Parlament
1010 W i e n

816 IAB

1980 -12- 22

zu 830/J

Gegenstand: Schriftliche parl.Anfrage d. Abg.z.NR.
Wieser und Genossen, Nr. 830/J, vom
6. Nov. 1980, betr. Repräsentativ-
Umfrage

Die gegenständliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten zum Nationalrat Wieser und Genossen, Nr. 830/J, betreffend Repräsentativ-Umfrage, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

1. Die Repräsentativ-Umfrage wurde im Frühjahr 1980 als Grundlage einer Studie der Österreichischen Studiengesellschaft für Bauernfragen vom Institut für empirische Sozialforschung (IFES) durchgeführt.
2. Die Frage lautete: Es wurde vorgeschlagen, das Landwirtschaftsministerium solle eine Informations-, Beratungs- und Beschwerdestelle für Förderungen einrichten, an die sich jeder einzelne Landwirt wenden kann.
3. Die möglichen Antworten lauteten: Halten Sie das für
 - eine gute Idee
 - nicht schlecht
 - oder für unnötig
 - weiß nicht
4. Von den befragten Landwirten entschieden sich
 - 56 % für eine gute Idee,
 - 21 % für nicht schlecht,
 - 18 % für unnötig und
 - 6 % äußerten keine Meinung.
5. Ja.

6. Wann haben Sie auf Ihrem Hof das letzte Mal den Besuch eines Beraters gehabt (außer Düngerberatung)?
War dieser letzte Besuch im Zusammenhang mit einer Förderung?
Worum ist es dabei konkret gegangen?
Und wie nützlich war diese Beratung letztlich für Sie?
Bitte benoten Sie die Landwirtschaftskammern.

7. Der jüngste Beraterbesuch war

- heuer
- voriges Jahr
- vor zwei bis drei Jahren
- früher
- noch nie

Die Beratung war

- sehr nützlich
- recht nützlich
- eigentlich unnütz
- keine Angabe

Note 1 bedeutet, daß Sie sehr zufrieden sind, Note 5, daß Sie sehr unzufrieden sind. Auch "Stimmenthaltung" war möglich.

8. 69 % aller Befragten sind noch nie,
14 % vor mehr als 3 Jahren von einem Berater besucht worden.
17 % innerhalb der letzten 3 Jahre.

In 45 % der Fälle erfolgte die Beratung im Zusammenhang mit einer Förderung.

An der Spitze der konkreten Beratungsthemen stehen mit

48 % Baufragen (Stallbau 30 % der Fälle)

11 % betrafen die Milchwirtschaft,

9 % Kreditfragen

25 % landwirtschafts-technische Beratung

13 % sonstige Fragen.

74 % der Befragten bezeichneten die Beratung als "recht oder sehr nützlich".

Die Landwirtschaftskammern erhielten einen Notendurchschnitt von 2,28. (Es konnten von den Befragten Noten von 1 bis 5 gegeben werden).

Der Bundesminister: